



Instagram-Foto des Monats



Die meisten „Likes“ im Monat Oktober erhielt das Foto von unserem Lehrling des Monats September, Robin Proksch. Der 18-Jährige wird in der Christ & Holtmann Werkstatt für Innenausbau in Wiesbaden im dritten Lehrjahr zum Tischler ausgebildet. Das Bild gefiel 62 Nutzern. Die Handwerkskammer Wiesbaden ist in verschiedenen sozialen Netzwerken präsent. Neben dem Facebook-Auftritt und einem Twitter-Account gibt es auch ein Profil auf Instagram. Instagram ist eine kostenlose Online-Plattform zum Teilen von Fotos und Videos. An dieser Stelle wird jeweils das Foto des Monats mit den meisten „Likes“ vorgestellt.

Foto: HWK

www.instagram.com/HWK_Wiesbaden

Geld fürs Talent

Erfolgreiche Gesellen gesucht

Junge Leute mit Erfolg im Beruf, die sich weiterbilden und weiterkommen wollen, haben die Chance, mit bis zu 7.200 Euro in drei Jahren finanziell unterstützt zu werden. Ein Weiterbildungsstipendium des Bundesministeriums für Bildung und Forschung macht's möglich.

Um dieses Stipendium können sich junge Gesellen unter 25 Jahren bewerben, die ihre Berufsausbildung im Handwerkskammerbezirk Wiesbaden absolviert haben und ihre Qualifizierung durch das Ergebnis der Berufsabschlussprüfung mit mindestens 87 Punkten oder besser als „gut“ nachweisen können oder von ihrem Betrieb als besonders förderungswürdig vorgeschlagen werden. Nach Aufnahme in das Förderprogramm kann dieses drei Jahre lang genutzt werden, um anspruchsvolle fachbezogene, berufliche oder berufsübergreifende Weiterbildungsmaßnahmen zu absolvieren. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch ein berufsbegleitendes Studium gefördert werden.

Nähere Informationen sowie das „Stammblatt für Stipendiaten“, mit dem sich Interessenten um die Aufnahme in das Förderprogramm bewerben können, finden Sie unter www.hwk-wiesbaden.de sowie unter www.sbb-stipendien.de. **Anmeldeschluss ist der 25. November 2019.** Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme besteht nicht.

■ **Ansprechpartnerin:** Carmen Eckel, Tel. 0611/136-121, carmen.eckel@hwk-wiesbaden.de, www.hwk-wiesbaden.de, www.sbb-stipendien.de

Impressum

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Bernhard Mundschenk, Bierstadter Str. 45, 65189 Wiesbaden, Telefon 0611/136-111, Telefax 0611/136-120, E-Mail: hgr@hwk-wiesbaden.de, Internet: www.hwk-wiesbaden.de

Im heimischen Handwerk läuft es noch immer rund

Konjunkturumfrage des dritten Quartals: Zukunftsoptimismus lässt jedoch nach

90 Prozent der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Wiesbaden berichten für das 3. Quartal von einer guten oder stabilen Geschäftslage. Die Betriebsauslastung bleibt mit 82 Prozent hoch. „Leicht sinkende Auftragseingänge deuten allerdings an, dass die Handwerkskonjunktur den sehr dynamischen Wachstumspfad der letzten Quartale verlässt. Dies ist vor allem den nachlassenden Ordereingängen bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf geschuldet, die stärker von der schwächelnden Industriekonjunktur als andere Branchen betroffen sind“, so Kammerhauptgeschäftsführer Bernhard Mundschenk. Die vierteljährliche Konjunkturumfrage findet unter rund 1.000 Betrieben aus dem Kammerbezirk statt.

Geschäftslage seit neun Jahren positiv

Die Betriebsinhaber bewerten ihre aktuelle Geschäftslage schon das neunte Jahr in Folge ausgesprochen positiv. Das hohe Niveau des ersten

Halbjahres 2019 wird erneut erreicht: 49 Prozent der Betriebe halten ihre derzeitige Geschäftslage für gut, weitere 41 Prozent für zufriedenstellend. Über alle Handwerksgruppen hinweg lasten die vorhandenen Aufträge die Betriebe für die kommenden neun Wochen aus – ein Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal um fast eine Woche. Im Bauhauptgewerbe müssen Kunden aktuell zwölf Wochen warten, im Bauneben- gewerbe stehen im Durchschnitt Aufträge für zehneinhalb Wochen in den Büchern. Für die Zukunft zeichnet sich jedoch gegenüber dem Vorjahresquartal ein leichter Rückgang der Nachfrage ab.

Das 3. Quartal weist einen positiven Beschäftigungssaldo aus. Es gab mehr Betriebe, die Mitarbeiter einstellten (18 Prozent), als Betriebe, die Entlassungen vornahmen (13 Prozent). Hinsichtlich der Gewinnung von Fach- und Nachwuchskräften ist in absehbarer Zeit kaum Entlastung zu erwarten. Zwar hat die Dynamik auf dem Arbeits-

markt nachgelassen und die Industrie baute jüngst sogar Stellen ab. Dennoch bleibt die Zahl der offenen Stellen weiterhin hoch.

Erwartungen – Stimmungshoch flaut ab

Gegenüber dem großen Optimismus im Vorjahr ist die Stimmungslage verhaltener. Mundschenk betont: „Die abflauende Stimmung darf an dieser Stelle jedoch nicht überbewertet werden. Wir kommen von einem ungewöhnlich hohen Ausgangsniveau in den vorhergehenden Quartalen. Das Wachstum stößt aktuell an seine Grenzen.“ Aus Sicht der Befragten sei dies aber nicht gleichbedeutend mit einem bevorstehenden konjunkturellen Einbruch, denn die Betriebsinhaber aus dem Kammerbezirk gehen überwiegend für das kommende Quartal von einer Fortschreibung der guten Konjunktur aus. So erwarten 75 Prozent der Betriebe eine gleichbleibende Geschäftslage und immerhin zwölf Prozent sind auf Wachstumskurs.

„Auf keinen Fall: höher, schneller, weiter!“

Mitarbeiter finden und binden (3): Sechs Fragen an Bäckermeister Mario Roth

Junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern und qualifizierte Fachkräfte langfristig an den eigenen Betrieb zu binden: Das zu meistern ist aktuell eine der größten Herausforderungen des Handwerks. Einige Betriebe haben jedoch einen effektiven Weg gefunden, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Wir stellen Handwerker vor, denen genau das gelingt, und haben nachgefragt, wie sie dabei vorgehen.

DHZ: Warum bilden Sie aus?

Mario Roth: Wir arbeiten in einer wunderbaren Branche, die manchmal bei jungen Menschen in einem negativen Licht steht. Ja, es ist richtig, dass die Arbeitszeiten nicht immer verträglich sind mit Freizeitaktivitäten, und ja, die körperliche Arbeit in der Backstube ist mitunter anstrengend und fordert sowohl Kondition als auch Durchhaltevermögen. Richtig ist aber auch, dass es ungemein befriedigend ist, am Ende des Arbeitstages etwas in den Händen beziehungsweise in den Regalen zu haben. Real, nicht virtuell. Und das täglich. Die Werkstoffe sind feine Teige, saftiges Obst, Zucker, Schokolade, selbst hergestellter Sauerteig, geröstete Saaten. All das riecht gut, fühlt sich toll an und kann mit den eigenen Händen geformt werden. Damit dieses kreative und, meines Erachtens, lebensnotwendige Handwerk Zukunft hat, für junge Menschen eine Perspektive sowie eine gute Ausgangslage für ihren weiteren Lebensweg geschaffen wird und um die Liebe zu diesem Beruf zu vermitteln: Darum bilden wir aus.

DHZ: Welche Eigenschaften schätzen Sie an einem Mitarbeiter?

Roth: Die Eigenschaften, die wir auch von uns selbst verlangen: Herzlichkeit, Wertschätzung und Offenheit. Dinge wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Fachwissen oder die Fähigkeit, sich und seine Arbeit zu organisieren, sind essentiell und werden als Grundvoraussetzung betrachtet. Loyalität gegenüber Unternehmen und Kollegen, die Fähigkeit, auch in Stresssituationen ein Lächeln zu bewahren, ein freundliches Wesen, Lust, die gestellte Aufgabe zu bewältigen, und genug Ehrgeiz, um das auch zu schaffen – das alles schätzen wir als Unternehmerfamilie an einem Mitarbeiter.

DHZ: Welche Unternehmensphilosophie verfolgen Sie?

Roth: Das wurden wir im Sommer 2019, anlässlich unseres 125-jährigen Betriebsjubiläums, ganz schön oft gefragt. Die beste Antwort darauf ist für mich: „Auf keinen Fall: höher, schneller, weiter!“ Neben unserem Stammhaus in Oberbrechen betreiben wir eine Filiale im Nachbarort – das ist alles. Diese großformatige Überschaubarkeit macht es uns möglich, flexibel und individuell auf Kundenwünsche einzugehen. Hochwertige Backwaren mit Sorgfalt handwerklich herzustellen, täglich frisch, in reichhaltiger Auswahl und bester Quali-



Im Interview mit Mario Roth, Inhaber der Bäckerei Roth in Oberbrechen.

Foto: HWK

tät. Das ist es, was wir unseren Kunden bieten wollen.

DHZ: Wie gehen Sie vor, um sowohl motivierte Lehrlinge als auch qualifizierte Fachkräfte für Ihren Betrieb zu finden?

Roth: Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass der klassische Weg über Stellenanzeigen und Jobcenter nicht wirklich der unsere ist. Vielmehr arbeiten wir mit den Schulen der Region zusammen und bieten Praktikumsplätze an. Ob Langzeitpraktikum (einmal pro Woche ein halbes Jahr lang begleitend zur Schule) oder das klassische zweiwöchige Betriebspraktikum: Bereits einige junge Leute sind so bei uns „hängen geblieben“. Sie konnten direkt erleben, was den Beruf und unser Unternehmen ausmacht und dass sie Spaß an der Arbeit haben. In unserer sehr ländlich geprägten Region sind Mundpropaganda, Außenwirkung und -auftritt nicht zu unterschätzen. Einige der wichtigsten Faktoren sind Vertrauen, Glaubwürdigkeit und ein

gutes Netzwerk. In aller Regel konnten wir in der Vergangenheit so unseren Mitarbeiterbedarf decken.

DHZ: Hinsichtlich der Mitarbeiterbindung: Schaffen Sie bestimmte Anreizsysteme oder besondere Vorteile für Ihre Mitarbeiter?

Roth: Anreizsysteme im herkömmlichen Sinne verfolgen wir nicht. Der Schwerpunkt bei unserer Mitarbeiterführung liegt definitiv mehr auf der emotionalen Ebene. Wir wertschätzen die Arbeit unseres Teams und es ist uns wichtig, dass wir uns ihm gegenüber großzügig zeigen. So gibt es natürlich Aufmerksamkeiten zum Geburtstag, zu Weihnachten, Ostern oder besonderen Anlässen. Auch haben wir für die Anliegen unserer Mitarbeiter immer ein offenes Ohr. Selbstverständlich können ebenfalls nach Feierabend Backwaren mit nach Hause genommen werden.

DHZ: Welchen Rat würden Sie Handwerkern geben, die händeringend nach Lehrlingen oder Fachkräften suchen?

Roth: Geht nach draußen, macht euch sichtbar! Ob Handwerksmesse, Printwerbung, Homepage, Facebook oder andere Kanäle – wer nicht sichtbar ist, wird nicht gefunden. Auch ein breites Netzwerk mit guten Kontakten in alle möglichen Richtungen hilft, jenseits der üblichen, klassischen Wege Menschen zu finden, die am Erlernen eines Handwerks interessiert sind.

Steckbrief

- Betrieb: Bäckerei Roth in Oberbrechen
- Name: Mario Roth, Inhaber
- Damit verdienen wir unser Geld: mit dem Backen zahlreicher Leckereien
- Mitarbeiterzahl: 15
- Anzahl an Lehrlingen: 1 in der Backstube
- Internetadresse: www.baecerei-roth.de

Mitarbeiter gesund, Betrieb stark

Fit bleiben mit der IKK

Bewegung ist der Schlüssel zum Erfolg – das erfuhren Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem regionalen Handwerk bei der Veranstaltung „Gesunde Mitarbeiter – starker Betrieb“, zu der die IKK classic und die Kreishandwerkerschaft Wiesbaden-Rheingau-Taunus in den Meistersaal der Handwerkskammer Wiesbaden geladen hatten.

„Die Mitarbeiter sind das Kapital der Unternehmen. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels müssen wir auf die Gesundheit der Beschäftigten achten“, sagte Stefan Füll, Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden



In Bewegung brachte Motivationstrainer Dr. Jimmy Little die teilnehmenden Handwerksangehörigen der Veranstaltung.

Foto: Paul Müller

und Verwaltungsratsvorsitzender der IKK classic, zu Beginn der Veranstaltung. Stefan Dörner, Landesgeschäftsführer der IKK classic in Hessen, und Holger Balz, stellvertretender Kreishandwerksmeister der KH Wiesbaden-Rheingau-Taunus, stimmten dem zu. Es sei wichtig, den Mitarbeitern das Thema Gesundheit näher zu bringen.

„Von gesundheitsfördernden Maßnahmen profitieren Mitarbeiter und Betrieb gleichermaßen. Es gibt weniger Krankheitstage, die Beschäftigten sind ausgeglichener und motiviert“, erklärte Stefan Dörner.

Kraft tanken durch Bewegung

Was der Schlüssel zu einem gesünderen Leben mit weniger Stress ist, brachte der Motivationstrainer Dr. Jimmy Little anschließend in einem unterhaltsamen Vortrag auf den Punkt. „Nur durch Bewegung können wir uns weiterentwickeln – körperlich, intellektuell, sozial oder als Organisation.“

Auf der Veranstaltung feierte eine neue zertifizierte Gesundheitsapp Premiere. Die Stress-App Kenkou wurde vorgestellt. Sie ist eine neue Generation digitaler Stressprävention für Arbeitnehmer. Mittels künstlicher Intelligenz erfasst die App durch Auflegen des Fingers auf die Handykamera körperliche Vitalwerte, welche die Anpassungsfähigkeit des Nervensystems auf Stress widerspiegeln.

www.ikk-classic.de/stress-app

Bauleitplanung

Die aktuelle Bauleitplanung finden Sie unter: www.hwk-wiesbaden.de/bauleitplanung

Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk



unter: deutsche-handwerks-zeitung.de